

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 13. Dezember 2022

**Tagesordnungsantrag Nr.  
zu den Landesgesetzentwürfen Nr. 119/22, 120/22 und 121/22**

**Sichere Fahrradabstellplätze**

Fahrraddiebstahl ist in Südtirol an der Tages- beziehungsweise Nachtordnung und längst keine Bagatelle mehr. Offiziell werden in Südtirol jährlich mehrere tausend Fahrräder entwendet, wobei längst nicht alle Diebstähle zur Anzeige gebracht und damit statistisch erfasst werden. Führt man sich vor Augen, dass die Diebe es vor allem auf hochpreisige E-Bikes und wertvolle Sport-Fahrräder absehen, so ist der Schaden enorm und beläuft sich auf mehrere Millionen Euro.

Die Bürger fühlen sich völlig im Stich gelassen und können ihr Fahrrad beim Abstellen – auch mit Fahrradschloss – nicht in Sicherheit wissen. In Südtirol haben wir es mit gut organisierten Banden und kriminellen Strukturen zu tun, die ihre Beutezüge weitestgehend ungestört durchführen können. Ist der Diebstahl einmal begangen, kann er schwer nachgewiesen werden und selbst wenn die Täter auf frischer Tat ertappt werden, sind die Strafen zu milde, um abschreckend zu wirken.

Um diesen skrupellosen Dieben und Hehlern ihr Geschäft zu erschweren, sind sichere Fahrradabstellplätze notwendig, wenn es die Landesregierung es mit ihrer Zielsetzung, den Radverkehrsanteil bis 2030 zu verdoppeln, ernst meint. Es muss dafür gesorgt werden, dass an wichtigen Knotenpunkten wie Bahnhöfen geschützte Fahrradkäfige bzw. -parkhäuser für Pendler errichtet werden, die einen gesicherten Zugang aufweisen und mit Überwachungskameras ausgestattet sind.

Der Südtiroler Landtag

**f o r d e r t**

die Landesregierung auf,

1. Mittel aus dem Landeshaushalt bereitzustellen, um in den Städten und größeren Ortschaften sowie an den wichtigen Bahnhöfen in Südtirol Infrastrukturen für sichere Fahrradabstellplätze zu schaffen.

  
L. Abg. Ulli Mair